

GARE DU NORD

PROGRAMMINFORMATION

So 28.11.2021, 18:00

Dauer: ca. 1 Stunde

«Wie ich dir's sage»

Eunoia Quintett



Eunoia Quintett © Anita Mieze

«Wie ich dir's sage»

Das Eunoia Quintett wird 10 Jahre alt und das soll gefeiert werden! Im Fokus dieses ersten von drei Jubiläumskonzerten steht Poesie und menschlicher Austausch. Wir alle haben die Beschränkung der klaren, direkten Kommunikation und Kontaktaufnahme und unsere Sehnsucht nach ihr in der letzten Zeit erlebt. «Wie ich dir's sage» handelt von musikalischer, zwischenmenschlicher und räumlicher Nähe, aber auch von Distanz; vom Kollektiv und dem Einzelnen.

Mitwirkende

Johanna Greulich (Sopran), Stephen Menotti (Posaune), Ellen Fallowfield (Cello), Clemens Hund-Göschel (Klavier), Louisa Marxen (Schlagzeug)

Weitere Infos unter: www.eunoiaquintett.com

Die Produktion dankt:

ERNST GÖHNER STIFTUNG NICATI-DE LUZE

Werke

Chikako Morishita (*1981) «Etude 5» (2019)

«The main actor in the total installation, the main centre toward which everything is addressed, for which everything is intended, is the viewer.» (Ilya Kabakov) Etude can be regarded as a sort of installation art that experiments with the transformation of the listener's perception of a space.

Jonathan Granzow (*1987): «Wie ich dir's sage » (2013)

Mich berührte, wie Else Lasker-Schüler in ihrem Gedicht «Dir» die Worte so zögerlich hervorbringen lässt, sodass von einem Geständnis nur ein heimliches Eingeständnis bleibt, von der Absicht beseelt, des Anderen Heil zu bewahren und in dem Wunsch, es mögen sich Stimmen finden, die Botschaft zu überbringen.

Alvin Lucier (*1931) «Performing Emily» (2017)

«The idea for Performing Emily was taken from Jon Barlow's class at Wesleyan University by the same name. Barlow imagined that the dashes that followed many of the lines of Dickinson's poems – she used no other form of punctuation – as neumes, a note or group of notes to be sung to a single syllable in a type of early plainchant notation used before the invention of the 5-line staff.»

Daniel Riegler (*1977) «Artificial art» (2016)

Tatsächlich ging es mir beim Entwickeln dieses Duos um die Vorstellung von einem musikantischen Gestus, obwohl der hyperkomplexe Notentext natürlich ganz anderes nahelegt. Durch das quasi durchgehende «Unisono» der Stimmen soll sich so etwas wie ein gemeinsames Singen und ein miteinander Phrasieren einstellen. Auch die in den Spielanweisungen gemachte Aufforderung zur persönlichen Adaption des Materials soll das verdeutlichen. Aus dieser engen Verbindung soll das gelegentliche solistische Heraustreten oder auch die kollektive Improvisation ganz organisch geschehen können. Alles in allem ist die «Verkünstlichung» einer oft erprobten musikalischen Praxis – wie im Jazz oder vielen traditionellen Musiken, womit das Wortspiel des Titels zu erklären ist.

Santiago Diez-Fischer (*1976) «birds for a while » (2021, UA)

I like the concept of Eunoia and I like that it shares with «oiseaux» the use of all vowels. We use vowels to make our voice sound (even when there are consonants that sound too, vowels release the sound). This work is based on the idea that the mu-

sicians can be, for a moment, a bird. An imaginary and complex bird that speaks to us through its sounds.

Abril Padilla (*1970) «Zwischenräume» (2012)

Das Ensemble Eunoia initiierte 2012 das Konzertprogramm «Carte Postale», dessen Idee darin lag, Kommunikation zwischen Interpreten, Komponisten und dem Publikum in einer weitgreifenden und zugleich sehr persönlichen Form zu fördern. Die Postkarte war Symbol für eine konzentrierte, zugleich persönliche und poetische Übermittlung von Gedanken und Ideen. Mittels Postkarten wurden Gedanken ausgetauscht, gezeichnet, geformt, verworfen, verfeinert und weiterentwickelt – exportiert und importiert. Gedanken, Bilder, Texte gewannen so an Form und wurden zu Musik.

Programm

Chikako Morishita (*1981)	«Etude 5» (2019) 10'
Jonathan Granzow (*1987)	«Wie ich dir's sage» (2013) 5'
Alvin Lucier (*1931)	«Performing Emily» (2017) 5'
Daniel Riegler (*1977)	«Artificial art» 10'
Santiago Diez-Fischer (*1976)	«birds for a while» 15'
Abril Padilla (*1970)	«Zwischenräume» (2012) 10'